

Urlaub mal anders**

Transkripte Audios

Sprachniveau: B2

Audio 1

Auch, wenn ich keinen Urlaub in dem Sinne gemacht habe, habe ich andere Möglichkeiten gefunden, meine Freizeit zu verbringen. Zum Beispiel bin ich gewandert. Wandern ist ja weitestgehend möglich. Man kommt zu angenehmen Gesprächen, es ist preiswerter als ein normaler Urlaub und auch umweltfreundlicher. Es ist aber auch mental nachhaltiger, da man wertvolle Erlebnisse sammelt.

Audio 2

So richtig Urlaub habe ich eigentlich gar nicht machen können. Dafür waren die Zeiten viel zu unsicher, beziehungsweise war es ja dann auch zum großen Teil nicht erlaubt. Ich habe für mich die Lösung gefunden, kleinere Tanzveranstaltungen zu besuchen, die dann zwischenzeitlich im Sommer wieder möglich waren, wo einfach die Abstandsregeln eingehalten werden konnten. Bestimmte größere Veranstaltungen, wo das nicht möglich ist, waren dann einfach nicht drin, also ein großes Konzert habe ich dieses Jahr definitiv nicht besucht. Und dann gab es ja auch noch die Möglichkeit: Die Leute haben das Internet entdeckt, um sich zu sozialisieren. Dienste wie „Zoom“, zum Beispiel, und „WhatsApp“ sind da wichtiger geworden.

Audio 3

Ich war noch eine Woche mit meiner Hündin in Italien. Ich habe einfach das Auto organisiert von meiner Mama, und ich habe nichts gebucht und einfach alles offen gelassen und mir gesagt, ich entscheide dann, je nach Wetter und je nach Coronasituation, wo ich hinfahre. Das war auch sehr schön, ich hatte auch sehr viel Platz für mich, und trotzdem habe ich mich ziemlich sicher gefühlt, weil ich halt im Auto unterwegs war.

Audio 4

Tanzen bedeutet für mich Freiheit, und das fehlt mir jetzt sehr, dass ich nicht mehr in Gesellschaft anderer Menschen tanzen kann. Am Anfang gab es ganz viele Zoom-Tanzveranstaltungen. Irgendwann hat sich das auch verloren, weil die Leute einfach nicht mehr alleine in ihrem Zimmer tanzen wollten. Und dann haben sich im Sommer und im Herbst die Silent Dance-Bewegungen etabliert, und dort habe ich eine Veranstaltung besucht. Und zwar haben wir eine Playlist bekommen, die konnten wir vorher über das Internet herunterladen, und sind dann tanzend und laufend das Tempelhofer Feld gelaufen, haben dabei Abstand gehalten. Es war einfach toll, mal wieder mit anderen Menschen zusammen zu tanzen. Und es hat natürlich auch viel Aufsehen erregt: Wir sind fotografiert worden, wir sind gefilmt worden. Das war so zwei Stunden lang viel Spaß. Das sind die Silent Discos. Ja, vielleicht ist es auch was für euch, probiert es doch mal aus!

Audio 5

Ich glaube und ich hoffe, dass man sich auf das Positive an alternativen Urlaubszielen besinnt. Alles das sind Erfahrungen, die wir ohne die Coronakrise nicht gemacht hätten, weshalb ich, trotz all dieser Einschränkungen, etwas Positives in dieser Phase gewinnen kann.

Audio 6

Also ich glaube auch, dass gerade Livemusik ist etwas, was die Leute... wo sich die Leute auch danach sehnen und was auch für die Musiker wichtig ist. Und ich habe eher das Gefühl so, mit dem, was ich mitbekommen habe bei uns, dass wieder regionaler stattfinden wird, wahrscheinlich. Also dass man eher dann mehr Konzerte in der Nähe besucht als dass man irgendwie weit wegfährt und dass vielleicht da schon die Dimension sich ein wenig verändert. Wie groß die Konzerte sind, dass das ein bisschen sich verkleinert. Aber ich glaube, dass die Leute ein großes Bedürfnis danach haben werden, wieder so untereinander zu sein.